



RÜCKBLICK JUBILÄUMSWOCHENENDE



Einleitung

Bereits im letzten Marktanzeiger wurden erste Impressionen unseres Festwochenendes vom 4. bis 7. Mai 2018 veröffentlicht. Wir möchten es nicht versäumen, dieses gelungene Festwochenende noch einmal ausführlich Revue passieren zu lassen:

Über einen Zeitraum von zwei Jahren hat der Festausschuss um Horst Feick, Margit Fritschi, Dirk Röscher, Hans Schuberth und zahlreicher weiterer Vertreter unserer Vereine und Institutionen das Festwochenende mit viel Herzblut, Fleiß und Kreativität vorbereitet.

Auch intern gab es für die Gemeinde einiges zu organisieren: Der Veranstaltungsort musste festgelegt, die Infrastruktur geplant und die Musikbands unter Vertrag genommen werden. Erste-Hilfe, Security, Essensanbieter, Schausteller und ein 2.000-Mann-Zelt wurden benötigt. Es galt verschiedenste Dokumente und Gutscheine zu drucken, Helferinnen und Helfer zu akquirieren und einzuteilen sowie den Festzug, dessen Ablauf und die Sitzverteilung der Vereine im Festzelt zu koordinieren usw.



Kurz vor dem Fest gab es noch einmal alle Hände voll zu tun:

Mit 25 Helfern wurde am Samstag, 28. April 2018, das Festzelt mit Zeltboden und die Bühne sowie der Backstage-Bereich aufgebaut.

Auch in der Zeit von Montag, 30. April 2018, bis Freitag, 4. Mai 2018, waren zahlreiche Helfer im Einsatz: Beim Aufbau der Technik und der Ausstattung sowie beim Einrichten der Bar, der Bierinseln und der kompletten Infrastruktur (Wasser- und Stromversorgung, WC-Anlagen, Krug- und Geschirrwashanlagen, diverse Kühlanlagen, Theken, Beschilderungen, Zeltschmuck etc.)



Am 4. Mai war es endlich soweit: Alle Vorbereitungen waren abgeschlossen, engagierte Helfer vor Ort, sackweise Wechselgeld besorgt - und die Buttenheimer(innen) sowie zahlreiche Gäste aus Nah und Fern in Feierlaune. Zum guten Gelingen spielte auch der Wettergott mit – bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Abendtemperaturen folgte ein Höhepunkt dem Nächsten.

4. Mai 2018

Wednesday Project

Zum Auftakt des Festwochenendes heizte am Freitagabend, 4. Mai 2018, die Band „Wednesday Project“ mit Best of Rockin' Music ein. Jung und Alt rockten das Festzelt bei Ohrwürmern aus vielen Jahrzehnten! Buttenheim wollte feiern – das war spürbar! Dieser Funke sprang sofort und für den ganzen Abend auch auf die Festbesucher über!



5. Mai 2018

Troglauer Buam

Für Samstag, 5. Mai 2018, konnten wir einen Garanten für einen ausgelassenen Stimmungsabend engagieren: Die Troglauer Buam!

Etwa 1.400 Gäste waren nach Buttenheim gekommen, um bei „Heavy Volxmusic“ 900 Jahre Buttenheim zu feiern. Das prall gefüllte Zelt bebte bereits um 21 Uhr!

Bereits um vier Uhr bewiesen viele Freiwillige erneut, dass sie nicht nur Feiern, sondern auch Arbeiten können!

Aus einer Partylocation wurde innerhalb kürzester Zeit der angemessene Rahmen für den Festsonntag gestaltet.



6. Mai 2018 Festsonntag

10.00 Uhr - Festgottesdienst

Am Sonntag, 6. Mai 2018, um 10.00 Uhr zelebrierten Frau evang. Pfarrerin Miriam Elsel und der katholische Gemeindefereferent, Herr Hans Zenk, einen höchst lebendigen und feierlichen ökumenischen Festgottesdienst mit hervorragender und individueller musikalischer Umrahmung durch den Singkreis Buttenheim, die Kirchenmusik Buttenheim und die Jugendblaskapelle Buttenheim.

In ihrer Einleitung informierten Frau Elsel und Herr Zenk, dass Buttenheim sicherlich viel älter ist als 900 Jahre. Alles fing an mit dem Bau einer Holzkirche auf einer Anhöhe links der Regnitz mitten im Wald. Um diese Kirche herum wuchs der Ort, so dass auch die Kirche mehrmals vergrößert wurde. Die Basis, der Grund des Ortes Buttenheim, ist also eine kleine Kirche. Man könnte somit sagen, Buttenheim ist verwurzelt im christlichen Glauben und ist heute ein vom Leben blühender Ort mit einer reichen Geschichte: „Für die Menschen, die hier leben, ist hier Heimat - zu Hause. Für manche Zeit ihres Lebens, für andere noch ganz neu. Heute erinnern wir uns besonders an die Geschichte dieses Ortes. Wir denken an die Menschen die hier mit uns hier leben, aber auch an die Menschen die vor uns hier gelebt haben.“



Im Rahmen ihrer Dialogpredigt wiesen Pfarrerin Elsel und Gemeindefereferent Zenk – beides keine Buttenheimer – auf die idyllische Lage und den guten Zusammenhalt sowie auf den hier gelebten Glauben hin: „Glaube ist ja das worauf Menschen hoffen, woran sie ihre Herzen hängen, was hält, wenn nichts mehr im Leben zu halten scheint. Glaube ist das, was über das was wir hier erleben hinausweist und was Menschen ungeheuerere Kraft geben kann. Manchmal ist es nur ein Stoßgebet, ein altes Lied, ein biblisches Wort, das plötzlich dem eigenen Leben Bedeutung gibt. Teilen von Brot und Wein oder tatkräftige Hilfe für den, der sie braucht. Hier haben Menschen in den Jahrhunderten mit ihrem Glauben gelebt: ob es nun Jüdinnen oder Juden, katholische oder evangelische Christ(inn)en,





Musliminnen und Muslime (auch die gibt es in Buttenheim) oder ganz anders Glaubende waren.

Basierend auf die Aussage „Gott gehört alle Ehre und alle Macht für immer und ewig“ arbeiteten Frau Else und Herr Zenk heraus, dass nicht alles in der Hand des Einzelnen liegt, dass wir die Macht über unser Tun bestenfalls geliehen bekommen haben, dass wir unsere Begabungen in die Gemeinschaft einbringen sollten und dass dies viele von uns auch tun.

Nur so kann Gemeinschaft gelebt werden. Exemplarisch für die vielen in der Ortschaft vorhandenen Aktivitäten und Begabungen gaben verschiedene Vertreter(innen) von Vereinen und Institutionen ihr Statement ab, weshalb sie gerne in Buttenheim leben und wie sie in die Gemeinschaft integriert sind. Symbolisch brachte jeder für sein Tun eine Stoffbahn an einen Holzrahmen an. Nach und nach verknüpften die Protagonisten ihre Stoffbänder ineinander und es entstand symbolisch ein Werk der Begegnung und der Verwobenheit. Fazit: „Zusammenleben gelingt nur,

wenn man sich aufeinander bezieht. Alleine wird noch nichts daraus, sondern erst, wenn die Bänder miteinander verwoben sind. Auch wenn man sich ungewöhnliche Kooperationspartner sucht, kommt meistens etwas Neues, Spannendes und auch Weiterführendes dabei heraus.“

Der Gottesdienst endete mit individuell vorgetragenen Fürbitten, dem Segen und dem feierlichen Auszug.



11.00 Uhr – Bekräftigung der Deutsch-Italienischen Freundschaft und der Eurokommunale-Bewegung

Deutsch-Italienische Freundschaft

Im Anschluss an den Festgottesdienst bekräftigten die anwesenden italienischen Gemeinden aus Cavedine, Drena und Ronzo-Chienis die Freundschaft zu ihren deutschen Partnern aus Eggolsheim, Hallerndorf und Buttenheim. Dies geschah durch Ansprachen von Johann Kalb, Alberto Cappelletti, Piera Benedetti und Michael Karmann. Die Textbeiträge wurden von Norma Benoni und Silvia Costanza übersetzt.

Die Freundschaft zwischen Buttenheim und Ronzo Chienis trägt schon seit einigen Jahren Früchte: Im Juli 2009 besiegelte der Markt Buttenheim offiziell die Städtepartnerschaft mit dem italienischen Ronzo Chienis. Wir freuen uns, dass wir im Jahre 2019 unser 10-jähriges Jubiläum gemeinsam begehen können! Die Partnerschaften Drena – Hallerndorf sowie Cavedine – Eggolsheim jähren sich in 2019 bereits zum 30. bzw. 40. Mal! Eine Vielzahl persönlicher Freundschaften sind in diesen Jahrzehnten entstanden und werden seither mit großer Hingabe gepflegt.

Schirmherr, Landrat und Altbürgermeister, Johann Kalb, zitierte in seiner Ansprache ein passendes Zitat von Henry Ford: „Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenblei-



ben ein Fortschritt, zusammenarbeiten ein Erfolg.“ Den Dreiklang von Henry Ford hat Schirmherr Johann Kalb noch um die Freundschaft ergänzt. Denn sie stehe bei der Partnerschaft im Mittelpunkt.

Dies bestätigte auch der ehemalige Bürgermeister von Ronzo Chienis, Alberto Cappelletti, für die Region Trentino in seinem Grußwort. Darüber hinaus fasste er





900 Jahre Buttenheim in einem Satz zusammen: Es ist das Werk vieler Generationen und er wünscht, dass dieses Werk fortgesetzt wird.

Auch die amtierende Bürgermeisterin von Ronzo Chienis, Piera Benedetti, reihte sich in die Reihe der Gratulanten ein: Sie beleuchtete - stellvertretend auch für Maria Ceschini, Bürgermeisterin aus Cavedine und Tarcisio Michelotti, Bürgermeister aus Drena - die gemeinsamen Wege, welche die Partnergemeinden seit mehreren Jahren gemeinsam beschreiten. „Wir haben eine Richtung eingeschlagen, die von der Vergangenheit ausgeht und in die Zukunft rührt, haben Bande der Zukunft geknüpft, die Tag für Tag fester werden.“, so Piera Benedetti.

Bürgermeister Michael Karmann betonte, dass Italien Sehnsuchtsziel ist und für viele von uns für ein besonderes Lebensgefühl steht. Deutschland steht für viele Italiener für Geradlinigkeit. Er verwies auf Johann Wolfgang von Goethe, der Italien bereiste und dabei höchstes Glück empfand. Er verwies darauf, dass die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinden ebenso fühlen, wenn sie nach einem Besuch in Italien als begeisterte Botschafter und Unterstützer unserer

freundschaftlichen Verbindung ins Frankenland zurückkehren.

Er freute sich ungemein über die Anwesenheit der drei Bürgermeister aus Ronzo-Chienis, die mit dem Markt Buttenheim in den vergangenen Jahren freundschaftlich zusammengearbeitet haben. Es sind dies Alberto Cappelletti, Mirko Martinelli und Piera Benedetti.





Seckach (Deutschland), Skalice u České Lípy (Tschechien), Svor (Tschechien) und Buttenheim an.

Darüber hinaus fühlte er sich geehrt, dass eine Delegation namhafter Vertreter der Region Trentino Buttenheim besuchen und er zollte dem Coro Incanto Alpino größten Dank, welcher die Reden durch seine Lieder so einzigartig umrahmte.

Eurokommunale

Die EUROKOMMUNALE ist ein Zusammenschluss europäischer Gemeinden, die im Jahr 2005 ins Leben gerufen wurde. Zum 60. Jahrestag des Endes des zweiten Weltkrieges haben die Bürgermeister von Karpacz, Seckach und Reichenbach erstmals ihre befreundeten Gemeinden zu einem europäischen Treffen nach Reichenbach/Oberlausitz eingeladen. Daraus ist ein europäischer Verbund entstanden.

Der Markt Buttenheim ist diesem Verbund im Jahr 2007 in Gazzada Schianno beigetreten und hat die EUROKOMMUNALE im Jahr 2009 ausgerichtet. Dem Zusammenschluss gehören die Gemeinden Gazzada Schianno (Italien), Jestřebí (Tschechien), Karpacz (Polen), Okrouhlá (Tschechien), Reichenbach/Oberlausitz (Deutschland),



Leider können aktuell keine regelmäßigen Eurokommunale-Treffen mehr durchgeführt werden, da die EU die Hürden für die Gewährung von Fördermittel unglaublich hoch gesetzt hat.

Umso erfreuter zeigte sich Bürgermeister Michael Karmann, die Bürgermeisterin der Gemeinde Reichenbach/Oberlausitz, Carina Dittrich, den Bürgermeister der Gemeinde Seckach, Thomas Ludwig sowie den Senator des Tschechischen Parlaments und Bürgermeister der Gemeinde Okrouhlá, Jiří Vosecký in Buttenheim begrüßen zu dürfen.

In ihren Grußworten bekräftigten die Vertreter der EUROKOMMUNALE-Kommunen den festen Glauben an den europäischen Gedanken. Sich als Europäer zu begreifen und freundschaftlich miteinander umzugehen, hat in Mitteleuropa zur längsten Friedensphase der Geschichte geführt. Sie bekräftigten die Freundschaft zwischen den Kommunen mit einem Gastgeschenk und gaben der Hoffnung Ausdruck, dass sich auch in der Zukunft eine breite Mehrheit der Europäer zum gemeinschaftlichen Gedanken bekennt. Die Freundschaft im „Kleinen“ – zwischen den Gemeinden sollte hier auch als nachahmenswertes Beispiel dienen.

Nach Abschluss der Grußworte endete der Vormittag des Festsonntags.

Den Rückblick über den weiteren Festverlauf entnehmen Sie bitte der nächsten Ausgabe des Marktanzeigers.

Ihr Michael Karmann
Erster Bürgermeister



Fotos: Michael Christel, Frederik Hildner, Michael Karmann, Rudolf Mader, Heinz Sommer, Peter Weigelt